

Ä6

# Antrag

KjG Bundeskonferenz 2022

Antragsteller\*innen: KjG Eichstätt

Titel: Ä6 zu A6: Vielfältige Gottesbilder

## Antragstext

### Von Zeile 1 bis 8:

Wie wir von Gott\*? sprechen, prägt auch, wie wir von Menschen denken. Wir machen die Erfahrung, dass kirchliches Sprechen von Gott\*? junge Menschen nicht mehr als plausibel und relevant für ihr Leben erreicht. Einseitig männlich-patriarchale, weiße Gottes\*?bilder erschweren Menschen den Zugang zu Gott\*?, die sich selbst in diesen Vorstellungen nicht als Ebenbild Gottes\* erkennen können.

In den biblischen Schriften finden sich neben männlichen und weiblichen Zügen Gottes\*? auch Anknüpfungspunkte für vielfältigere Gottes\*vorstellungen, von denen aus sich auch ungeschlechtliche, überpersonale und unanschauliche Gottes\*reden

### Von Zeile 10 bis 15:

Als KjG stellen wir uns der Herausforderung, jungen Menschen Zugänge zu vielfältigen Gottes\*?bildern und damit zum Glauben überhaupt zu erschließen.

Deshalb möchten wir in der KjG darauf achten, in Texten, Gebeten, Impulsen, Vorlagen, aber auch bei Gottes\*?diensten, Veranstaltungen und bei anderen Gelegenheiten, wo wir über unseren Glauben sprechen, vielfältigen Gottes\*?bildern Raum zu geben und

vielfältige Formen der Gottes\*?(an)rede zu wählen.

### **Von Zeile 18 bis 22:**

was wir in Bibel und Tradition als Offenbarung glauben. Als KjG wollen wir deshalb mit der Schreibweise „Gott\*?“ darauf aufmerksam machen, dass Gott\* sich nicht für sexistische/patriarchale Positionen in Dienst nehmen lässt.

Die KjG verwendet die Schreibweise “Gott\*?” in allen schriftlichen Äußerungen der KjG auf Bundesebene. Als Pronomen für Gott\* nutzen wir künftig „er\*sie“. In

### **Begründung**

In der Diskussion haben sich Vor- und Nachteile des \* aber auch des + gezeigt. ? ist in dieser Diskussion noch relativ kurz gekommen und impliziert bereits in seiner normalen Aussage das was unser Anliegen sein soll.